

Umfrage zur Impfbereitschaft gegen Corona

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 7. November 2020 19:05

Nach all der Diskussion im Coronathread würde mich interessieren, wer sich eigentlich impfen lassen würde, wenn es jetzt so weit wäre. Impfzentren werden wohl geplant.

(Aber hoffentlich keine Impfpflicht eingeführt, sonst fürchte ich Ausschreitungen...)

Wie seht ihr das mit eurem heutigen Wissensstand?

Beitrag von „Websheriff“ vom 7. November 2020 19:10

Wichtig zu wissen, wie der Impfstoff wirken würde.

Wenn er nur Antikörper erzeugen würde, bin ich schon bedient.

Aber es gibt ja noch andere Ansätze ...

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 7. November 2020 19:17

Das SRF hat dazu kürzlich auch eine Umfrage gemacht. Nur knapp 1/3 der Umfrage-Teilnehmer würde sich direkt impfen lassen. Ich denke, sobald ein Impfstoff zugelassen wird, muss klar sein, dass er keine gravierenden Nebenwirkungen hat. Mehr als unnütz kann er dann nicht sein also würde ich mich impfen lassen.

Beitrag von „Kris24“ vom 7. November 2020 19:21

Ich schrieb hier schon einmal das folgende (bin immer noch derselben Meinung), wiederhole es aber gerne noch einmal.

Impfpflicht wird es zumindest am Anfang nicht geben, weil es schlichtweg zu wenig Impfstoff gibt. Und nach 2, 3 oder 10 Jahren wird man sehen, welche Langzeitschäden es gibt. Bei Masern gibt es ab diesem bzw. nächsten Jahr Impfpflicht, weil Säuglinge, die an Masern erkranken, Jahre später tödlich erkranken können (immerhin etwa jedes 600. infizierte Baby stirbt, <https://www.medizin-transparent.at/masern-gravier...gen-vermeidbar/>) und das will man nicht. Wenn bei Covid-19 ähnliches bekannt wird und es einen gut funktionierenden Impfstoff gibt, dann kann ich mir schon vorstellen, dass es zur Impfpflicht kommt. Denn impfen schützt nicht nur einen selbst, sondern auch Mitmenschen, die nicht geimpft werden können (z. B. Babys bei Masern).

Beitrag von „Moebius“ vom 7. November 2020 19:28

Ich habe Aktien vom Hersteller, da muss ich schon mit gutem Beispiel voran gehen.

Eine Impfpflicht wird es nicht geben. Wenn die Risikogruppe die Möglichkeit hat, sich impfen zu lassen, geht die Sterblichkeit zurück und die Überlastungsproblematik hat sich erledigt, dann können alle anderen machen, was sie wollen, es spielt keine große Rolle mehr.

Beitrag von „Kris24“ vom 7. November 2020 19:32

jetzt habe ich vergessen, die Frage zu beantworten.

Ja, ich würde mich impfen lassen (die Infektionsgefahr ist in der Schule viel zu hoch, meine Schüler sind biologisch erwachsen, werden nicht auf Dauer auf mich Rücksicht nehmen wollen und ich werde nicht jünger) , ich überlege nur, welchen Impfstoff ich bevorzuge. Und daher würde ich evtl. etwas warten, wenn mein bevorzugter der 2. wäre. Ich hoffe, es gibt bald mehr Informationen. Ich lese zwar viel, weiß aber noch zu wenig.

Falls jemand von euch mehr weiß, wäre ich über Infos/Diskussionen dankbar.

Beitrag von „Jule13“ vom 7. November 2020 19:37

Ich kenne jemanden, der einen wirklich üblen Impfschaden durch die Schweinegrippenimpfung erhalten hat. Der Impfstoff war schlecht getestet und schnell auf den Markt geworfen worden. Ich würde erst einmal abwarten wollen.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 7. November 2020 19:41

Ich meine, dass ich eine Impfpflicht im Moment für keine gute Idee halte, dafür ist die Debatte gerade zu aufgeladen.

[Zitat von Wollsocken80](#)

... Ich denke, sobald ein Impfstoff zugelassen wird, muss klar sein, dass er keine gravierenden Nebenwirkungen hat.

Davon darf man hoffentlich ausgehen. Ich gehe sowieso davon aus, dass Impfungen keine Nebenwirkungen haben, vom lokalen Druckschmerz mal abgesehen. Sonst wäre das viele Impfskeptikerbashing durch den einen oder anderen Forumsteilnehmer ja falsch gewesen, nicht wahr? Image not found or type unknown

Beitrag von „Kiggie“ vom 7. November 2020 19:42

Tendentiell würde ich mich impfen lassen.

Vorher würde ich meine Tante und meinen Cousin (beide Ärzte) dazu befragen.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 7. November 2020 19:46

Ich habe auch "erstmal abwarten" gewählt, obwohl ich grundsätzlich pro impfen bin. Die Grippeimpfung habe ich mir dieses Jahr auch geholt. Allerdings bin ich schon leicht skeptisch, wenn der Impfstoff so schnell alle Testphasen durchläuft. Ich kann das als Laie schwer einschätzen, ob und welche Risiken das birgt. Ich kenne aber auch jemanden, der sich da gut auskennt und würde mich informieren.

Mein Mann hat sich, als ich während der Schweinegrippepandemie hochschwanger war, gegen Schweinegrippe mit dem Impfstoff Pandemrix impfen lassen. Das war der, der bei einigen Geimpften Narkolepsie ausgelöst hat. Das fand ich schon krass.... (mein Mann hat das aber nicht).

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 7. November 2020 19:50

Zitat von samu

Ich gehe sowieso davon aus, dass Impfungen keine Nebenwirkungen haben

Da liegst Du falsch. Ein *zuglassener* Impfstoff sollte einfach keine haben.

Beitrag von „Moebius“ vom 7. November 2020 20:12

Zitat von Kris24

ich überlege nur, welchen Impfstoff ich bevorzuge. Und daher würde ich evtl. etwas warten, wenn mein bevorzugter der 2. wäre.

Die zuerst zugelassenen und vor allem in hoher Stückzahl verfügbaren Impfstoffe werden die beiden mRNA-Impfstoffe von Biotech und Moderna sein, weil die Produktion dort am besten skalierbare ist (und die beiden Impfstoffe bereits produziert werden, sie werden also die einzigen sein, die mit einer nennenswerten Stückzahl sofort am Markt sind).

Das Wirkprinzip ist das gleiche, beide dürfte sich ähneln. Biontech hat schon mal veröffentlicht, dass die einige relevante Nebenwirkung, die bisher aufgetreten ist, kurzzeitiges Fieber bei etwa 15% der Testpersonen ist.

Ich glaube ehrlich gesagt, dass alles, was nach dem 1. Halbjahr 2021 auf den Markt kommt, keine Rolle mehr spielen wird, wenn es keinen erheblichen Vorteil bietet. (Ich habe irgendwo auch schon mal gelesen, dass eine Firma einen Kombiimpfschutz Corona/Grippe auf den Markt bringen will, das wäre dann noch eine sinnvolle Weiterentwicklung.)

Tatsächlich könnte Corona den Durchbruch für die mRNA-Technik sein, und tatsächlich kann man da ein bisschen überrascht und erfreut sein, dass Biotechnologie in Deutschland noch zur

Weltspitze gehören kann, denn zwei von drei Technologieführern (Biontech, Moderna, Curevac) kommen aus Deutschland.

Beitrag von „Moebius“ vom 7. November 2020 20:13

[Zitat von Wollsocken80](#)

Da liegst Du falsch. Ein *zuglassener* Impfstoff sollte einfach keine haben.

Ausnahmslos jedes zugelassene Medikament hat Nebenwirkungen.

Beitrag von „Kris24“ vom 7. November 2020 20:25

[Moebius](#), danke.

BioNTech steht bei mir aktuell tatsächlich an 1. Stelle. Was ich bisher gelesen habe, fand ich gut. Und Fieber als Nebenwirkung ist absolut in Ordnung, aber zur Wirksamkeit ist noch nichts veröffentlicht? (Das war für diese Tage angekündigt.)

Zu Nebenwirkung sage ich immer, wenn etwas (Medikament, Naturheilmittel etc.) Wirkung hat, hat es auch Nebenwirkung (und wenn es keine Wirkung hat, dann hat es immer noch die Nebenwirkung, dass es mein Portemonnaie erleichtert).

Beitrag von „Moebius“ vom 7. November 2020 20:42

[Zitat von Kris24](#)

BioNTech steht bei mir aktuell tatsächlich an 1. Stelle. Was ich bisher gelesen habe, fand ich gut. Und Fieber als Nebenwirkung ist absolut in Ordnung, aber zur Wirksamkeit ist noch nichts veröffentlicht? (Das war für diese Tage angekündigt.)

Die Studie ist eine "eventbasierte Doppelblindstudie". Heißt:

Man hat ca. 40 000 Leute zur Hälfte mit dem Impfstoff, zur Hälfte mit einem Placebo geimpft. Der Doppelblindansatz wird geöffnet, in dem Moment in dem eine bestimmte Anzahl an Covid-Infektionen in der Gesamtgruppe aufgetreten ist, dann schaut man, wie viele davon in der Wirkstoff- und wie viele in der Placebogruppe waren und erst dann kann man daraus statistische Aussagen über die Wirksamkeit ableiten (aus den Voruntersuchungen erwartet man eine Wirksamkeit von etwa 75%, was etwa der der Grippeimpfung entspricht).

Mit Eintritt des Events hat man rechnerisch Ende Oktober/Anfang November gerechnet. Klingt etwas paradox, aber: wenn es länger dauert, ist das ein gutes Zeichen, weil das dafür spricht, dass die mit dem Wirkstoff behandelte Gruppe tatsächlich immun ist, die nötige Anzahl an Infektionen dauert dann länger.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 7. November 2020 20:46

Zitat von Moebius

Ausnahmslos jedes zugelassene Medikament hat Nebenwirkungen.

Da hast Du wohl recht. Ich dachte natürlich an "gravierende Nebenwirkungen". Die kann ein Impfstoff schon haben (überschiessende Immunantwort und so hässliches Zeug), sollte aber nicht, sobald er zugelassen ist.

Zitat von Kris24

aber zur Wirksamkeit ist noch nichts veröffentlicht

Ich denke zur Langzeitwirkung wird auch nichts veröffentlicht, dazu fehlt einfach die Zeit. Das werden wir dann sehen, wenn geimpft wird. Es ist ja schon gut, wenn die Impfung einen schweren Verlauf verhindern kann und die Leute aus den Risikogruppen nicht mehr hospitalisiert werden müssen. Ich habe zuletzt eigentlich immer gelesen, dass man sich damit vorläufig zufrieden geben muss und man nicht davon ausgehen kann, dass die Impfung das Potential hat die Verbreitung des Virus zu stoppen.

Beitrag von „Kris24“ vom 7. November 2020 20:52

Zitat von Moebius

Die Studie ist eine "eventbasierte Doppelblindstudie". Heißt:

Man hat ca. 40 000 Leute zur Hälfte mit dem Impfstoff, zur Hälfte mit einem Placebo geimpft. Der Doppelblindansatz wird geöffnet, in dem Moment in dem eine bestimmte Anzahl an Covid-Infektionen in der Gesamtgruppe aufgetreten ist, dann schaut man, wie viele davon in der Wirkstoff- und wie viele in der Placebogruppe waren und erst dann kann man daraus statistische Aussagen über die Wirksamkeit ableiten (aus den Voruntersuchungen erwartet man eine Wirksamkeit von etwa 75%, was etwa der der Grippeimpfung entspricht).

Mit Eintritt des Events hat man rechnerisch Ende Oktober/Anfang November gerechnet. Klingt etwas paradox, aber: wenn es länger dauert, ist das ein gutes Zeichen, weil das dafür spricht, dass die mit dem Wirkstoff behandelte Gruppe tatsächlich immun ist, die nötige Anzahl an Infektionen dauert dann länger.

Das mit der eventbasierten Doppelblindstudie wusste ich. Und auch die Zahlen 40 000 etc. kannte ich. Ich wusste allerdings nicht, dass die "Verspätung" ein gutes Zeichen ist (Wirksamkeit von 80 oder gar 90 % wäre ja auch nicht schlecht, dann warte ich gerne etwas länger, aber 75% ist gut, habe vor kurzem von anderer Seite niedrigere Werte gehört) . Ich habe heute auch von Spahn gelesen, dass er davon ausgeht, dass noch im Dezember die Impfung beginnt (und das spricht auch für BioNTech).

Beitrag von „Moebius“ vom 7. November 2020 20:56

Zitat von Kris24

Ich wusste allerdings nicht, dass die "Verspätung" ein gutes Zeichen ist

Das ist auch eine Interpretation von mir. Erscheint mir aber logisch. Allerdings mit deutlicher statistischer Unschärfe, die Gesamtzahl erwarteter Infektionen ist nicht all zu hoch (etwa 30, wenn ich mich richtig erinnere).

Beitrag von „Websheriff“ vom 7. November 2020 20:57

Zitat von Moebius

Das Wirkprinzip ist das gleiche

Wir wirken sie denn?

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 7. November 2020 21:03

Kurz erklärt: Du bekommst ein Stück RNA gespritzt das Deine Zellen dazu motiviert bestimmte Eiweisse zu produzieren die schliesslich die erwünschte Immunantwort (--> Produktion von Antikörpern) auslösen. "Normalerweise" bekommt man direkt die Sachen gespritzt, die die Immunantwort auslösen.

Beitrag von „Websheriff“ vom 7. November 2020 21:08

Aber wenn doch die Antikörper nach ein paar Wochen "verblassen" ...

Beitrag von „Moebius“ vom 7. November 2020 21:11

Zitat von Websheriff

Wir wirken sie denn?

Da bin ich ehrlich gesagt überfragt, ich habe ein oder zwei Erklärungen darüber gelesen, aber mein Verständnis bleibt doch begrenzt. Im Prinzip werden keine kompletten Viren injiziert (wie bei Vektorimpfstoffen oder Totimpfstoffen), sondern nur gezielt bestimmte

Nukleinsäuresequenzen, die genau für die Stimulierung der Immunabwehr verantwortlich sind.
Das Thema scheint mir über biologisches Schulwissen deutlich hinaus zu gehen.

Beitrag von „Moebius“ vom 7. November 2020 21:14

[Zitat von Websheriff](#)

Aber wenn doch die Antikörper nach ein paar Wochen "verblassen" ...

Ein Vorteil von mRNA Impfstoffen ist wohl, dass sie alle Stufen der Immunantwort aktivieren, also sowohl Antikörper als auch Gedächtniszellen hervorrufen.

Die Diskussion über verschwindende Antikörper ist sowieso Unsinn, weil Antikörper bei vielen Viren verschwinden und sind daraus keine Aussage über die Immunisierung ableiten lässt, langfristige Immunabwehr funktioniert über Gedächtniszellen.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 7. November 2020 21:26

[Zitat von Moebius](#)

weil Antikörper bei vielen Viren verschwinden

Ist das so? Soweit ich weiss, ist das nicht die Regel. Gegen alle typischen "Kinderkrankheiten" (Masern, Mumps, Röteln, Parvo 19B, Windpocken aber auch Herpes-Viren, etc.) entwickelt man z. B. dauerhaft IgGs. Im Laufe der Zeit werden es weniger, deshalb impft man irgendwann nach. Das aber mehr so in Zeiträumen von 10 - 20 Jahren. Ein Beispiel dafür, dass IgGs nicht unbedingt vorhanden sein müssen aber man trotzdem immun ist, ist Epstein Barr. Darum lässt sich eine Infektion damit auch so schlecht nachweisen.

Beitrag von „chemikus08“ vom 7. November 2020 23:02

ich würde mich auf jeden Fall impfen lassen, da ich als KHK Patient + sonstige Risikofaktoren mich von einem schweren Verlauf schützen möchte.

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 8. November 2020 08:54

nachdem ich sonst auch jede empfohlene Impfung habe werde ich mich auch gegen Covid impfen lassen.

... Allerdings nicht in der ersten Reihe.

Da ich nicht zur Risikogruppe gehöre muss ich mir darüber aber zum Glück eh keine Gedanken machen.

Interessant dazu fand ich, dass selbst Kekule in seinem Podcast meinte, er würde auch noch etwas warten, bis mehr Daten zu den neuen Impfstoffen vorliegen. Einen Totimpfstoff würde er wohl schneller nehmen.

Weiß eigentlich warum man über Totimpfstoffe nix mehr hört? Anfangs hieß es doch, dass die einfach und schnell herzustellen wären...

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 8. November 2020 09:03

Was für ein interessantes Ergebnis, danke fürs viele Mitmachen.

Beitrag von „Moebius“ vom 8. November 2020 09:49

Interessant wäre, ob bei der Antwort eine Korrelation zwischen Impfneigung und dem Maß der hier vorgetragenen Sorge vor Corona besteht. Bei den wenigen, die jetzt hier namentlich geantwortet haben, ist es ja eher so, dass diejenigen die Impfung relativ schnell nehmen würden, die gleichzeitig einen eher nüchternen Blick auf die Corona-Situation haben.

Beitrag von „Roswitha111“ vom 8. November 2020 09:57

Ich werde mich wohl zeitnah impfen lassen. Zum einen gehöre ich selbst zur Risikogruppe, zum anderen habe ich ein Kind, das zur Risikogruppe gehört. Auch viele meiner SuS gehören zur Risikogruppe.

Ich mache mir wenig Sorgen bezüglich der Sicherheit der Impfung, eher bezüglich der Wirksamkeit. Ich denke, man wird erst nach einiger Zeit sehen, wie effektiv der Impfstoff vor der Infektion bzw. einem schweren Verlauf schützt und wie lange der Schutz anhält.

Beitrag von „Kris24“ vom 8. November 2020 10:05

Zitat von Roswitha111

Ich mache mir wenig Sorgen bezüglich der Sicherheit der Impfung, eher bezüglich der Wirksamkeit. Ich denke, man wird erst nach einiger Zeit sehen, wie effektiv der Impfstoff vor der Infektion bzw. einem schweren Verlauf schützt und wie lange der Schutz anhält.

Das denke ich auch. Und ich fürchte, dass die ersten Impfstoffe nicht so wirksam und langanhaltend sind wie welche, die vielleicht in 5 oder 10 Jahren auf den Markt kommen. Deshalb denke ich auch, dass die Forschung weiter gehen wird.

Neue Frage (in dem Zusammenhang)

Ich habe irgendwo vor einiger Zeit gelesen, dass bei manchen Impfstoffen die Gefahr besteht, dass nicht risikolos ein 2. Mal (nach)geimpft werden kann, weil es dann zu einer überschießenden Immunreaktion kommen könnte. Weiß jemand von euch etwas dazu?

Beitrag von „Moebius“ vom 8. November 2020 10:07

Zumindest bei den von mir oben genannten Impfungen sind diese direkt als Zweifachimpfung angelegt und bei den Phase 3 Studien sind die Teilnehmer auch zweifach geimpft worden.

Beitrag von „Kris24“ vom 8. November 2020 10:16

Zitat von Moebius

Zumindest bei den von mir oben genannten Impfungen sind diese direkt als Zweifachimpfung angelegt und bei den Phase 3 Studien sind die Teilnehmer auch zweifach geimpft worden.

Das stimmt.

Aber wenn ich in 1, 2 oder 5 Jahren merke, diese Impfstoffe des 1. Jahres waren nicht (so) wirksam, wie sieht es aus, wenn ich mich noch einmal mit einem ganz anderen Impfstoff impfen lassen möchte? (Ich habe gelesen, finde den Artikel aber nicht mehr, dass manche Impfstofftypen dann eher Probleme bereiten könnten, wenn man später zu einem anderen Impfstoff greift. Ich gehe halt auch davon aus, dass es später bessere geben wird. Ich fürchte, das Problem bleibt uns länger/ für immer erhalten. Und ich werde nicht jünger, das Risiko steigt.)

Beitrag von „CDL“ vom 8. November 2020 10:38

Kann ich jetzt noch nicht abschließend beantworten, nachdem noch kein Impfstoff zugelassen ist. Grundlegend lasse ich mich auch sonst impfen, habe als kein prinzipielles "ABER" gegens Impfen. Nachdem ich aber auf einzelne Impfungen schon stark allergisch reagiert habe, der Impfstoff doch sehr neu wäre, würde ich wenn ein Impfstoff zugelassen ist mich sehr genau beraten lassen von meinen Ärzten zu Risiken und würde mich, gerade bei einer so neuen Herangehensweise wie der mRNA-Variante (sollte am Ende solch ein Impfstoff zugelassen werden), vss. auch nicht direkt impfen lassen. Letztlich muss man ob mit oder ohne Impfung sowieso noch eine ganze lange Zeit über MNS tragen bis ein ausreichender Anteil geimpft werden konnte, da kann ich also getrost meinen Risikogruppenstatus aussitzen, weiter FFP2-Maske tragen und mich erst ein halbes Jahr oder Jahr später impfen lassen, wenn auch meine Ärzte besser einschätzen können, ob ich diesen wohl gut vertragen werde, es ggf. sogar einen zweiten Impfstoff als Alternative gibt etc.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 8. November 2020 10:48

Zitat von Moebius

Interessant wäre, ob bei der Antwort eine Korrelation zwischen Impfneigung und dem Maß der hier vorgetragenen Sorge vor Corona besteht. Bei den wenigen, die jetzt hier namentlich geantwortet haben, ist es ja eher so, dass diejenigen die Impfung relativ schnell nehmen würden, die gleichzeitig einen eher nüchternen Blick auf die Corona-Situation haben.

Wie meinst du das, kann man einsehen, wer wie abgestimmt hat?

Beitrag von „Friesin“ vom 8. November 2020 10:57

meinme Sorge wäre ein bisschen, dass dieser Impfstoff sehr über die heiße Nadel gestrickt worden wäre. Also wäre ich erst mal skeptisch wegen evt Nebenwirkungen

Ansonsten bin ein absoluter Impffan

Beitrag von „Humblebee“ vom 8. November 2020 11:02

Zitat von samu

Wie meinst du das, kann man einsehen, wer wie abgestimmt hat?

Moebius bezog sich in seinem Post auf diejenigen, die hier "namentlich geantwortet haben", also diejenigen, die in diesem Thread etwas geschrieben haben.

Beitrag von „Humblebee“ vom 8. November 2020 11:08

Zitat von Friesin

meine Sorge wäre ein bisschen, dass dieser Impfstoff sehr über die heiße Nadel gestrickt worden wäre. Also wäre ich erst mal skeptisch wegen evtl Nebenwirkungen

Ansonsten bin ein absoluter Impffan

Als "Impffan" würde ich mich zwar nicht bezeichnen (habe mich bisher z. B. selten gegen Grippe impfen lassen, auch nicht gegen die Schweinegrippe; gegen Tetanus und Co. natürlich schon), aber deinem ersten Satz kann ich vollstens zustimmen. D. h. ich warte auch erstmal und werde nicht zu den ersten bei einer Corona-Impfung zählen.

Beitrag von „Schmidt“ vom 8. November 2020 11:12

Das Prinzip der RNA Impfung erscheint mir merkwürdig. Da warte ich lieber erstmal ab. Gegen eine Impfpflicht (egal ob implizit oder explizit) würde ich wohl tatsächlich seit Langem mal wieder demonstrieren gehen. Ich bin durchgeimpft (mit Ausnahme der jährlichen Gripeschutzimpfungen) und empfehle jedem, der mich fragt, sich und seine Kinder umfangreich impfen zu lassen. Aber bei einer Impfpflicht hört der Spaß auf. Die bereits bestehenden Eingriffsrechte des Staates in die körperliche Selbstbestimmung sind schlimm genug.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 8. November 2020 11:13

Gerade das Thema mit den gravierenden Nebenwirkungen sollte aber eben keine Rolle spielen, denn darauf wird ja sehr geachtet bevor es eine Zulassung gibt. Was man zum jetzigen Zeitpunkt einfach nicht sagen kann und auch nicht sagen können wird, wenn dann wirklich geimpft wird ist, wie gut hält die Immunisierung. Das ist der Teil der Impfstoffzulassung, der einfach Zeit braucht, die es jetzt nicht gab. Ich denke ein gewisses Restrisiko bezüglich Nebenwirkungen bleibt vor allem aufgrund der Tatsache, dass es sich um eine Art Impfstoff handelt, die bisher noch nie eine Zulassung bekommen hat. Ehrlich gesagt habe ich da aber ausreichend Vertrauen in unsere zulassende Behörde und es beruhigt mich auch ziemlich, dass die potentiellen Kandidaten aus Ländern mit sehr strengen Auflagen (Deutschland und USA) kommen.

Beitrag von „CatelynStark“ vom 8. November 2020 11:24

[Zitat von Wollsocken80](#)

Ehrlich gesagt habe ich da aber ausreichend Vertrauen in unsere zulassende Behörde und es beruhigt mich auch ziemlich, dass die potentiellen Kandidaten aus Ländern mit sehr strengen Auflagen (Deutschland und USA) kommen

Das denke ich auch. Ich denke, ich würde mich auch eher früher als später impfen lassen. Ich kann Bedenken bzgl. Nebenwirkungen und auch Impfschäden durchaus verstehen, würde aber für mich entscheiden, nicht impfen zu lassen.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 8. November 2020 11:30

[Zitat von Moebius](#)

...eher so, dass diejenigen die Impfung relativ schnell nehmen würden, die gleichzeitig einen eher nüchternen Blick auf die Corona-Situation haben.

Noch mal zu deiner Beobachtung, eigentlich müssten sich doch tendenziell eher die Leute mit Angst vor Corona impfen lassen wollen. Oder würden sich vermutlich eher nüchterne Menschen impfen lassen, weil sie generell weniger Angst um ihre Gesundheit also auch vor Nebenwirkungen haben?

Beitrag von „Moebius“ vom 8. November 2020 11:32

Jemand, der generell ängstlich und vorsichtig ist, wird dies vermutlich sowohl in Bezug auf Corona als auch in Bezug auf die Impfung sein.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 8. November 2020 12:04

Zitat von Schmidt

Das Prinzip der RNA Impfung erscheint mir merkwürdig.

Gibt es denn schon Impfungen nach diesem Prinzip? Gegen andere Krankheiten?

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 8. November 2020 12:07

Nein, eben nicht.

Wieso einem das Prinzip grundsätzlich "merkwürdig" erscheint, erschliesst sich mir aber nicht. Zu jedem Wirkstoff gehört halt ein bestimmter Wirkmechanismus. Da finde ich jetzt keinen so wirklich merkwürdiger als einen anderen. Es handelt sich schlussendlich immer um einen Eingriff in die Biochemie des eigenen Körpers.

Beitrag von „gingergirl“ vom 8. November 2020 12:40

Ich bin sofort dabei. Ich habe als Lehrerin ein großes Risiko mir den Virus einzufangen und möchte Risikogruppen schützen.

Beitrag von „Ratatouille“ vom 8. November 2020 12:50

Ich selbst würde mich impfen lassen, um das Virus möglichst weder in der Schule noch in der Familie weiterzugeben. Meinen jugendlichen Kindern würde ich raten, erstmal abzuwarten.

Beitrag von „Schmidt“ vom 9. November 2020 00:08

[Zitat von Wollsocken80](#)

Nein, eben nicht.

Wieso einem das Prinzip grundsätzlich "merkwürdig" erscheint, erschliesst sich mir aber nicht.

Merkwürdig ist das falsche Wort. Mir ist das Prinzip nicht ganz geheuer. Wenn es einen Impfstoff gibt, lese ich mich ein und entscheide dann. Bei den Ersten, die Hier schreien, bin ich sicher nicht dabei.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 9. November 2020 01:52

Da ich keiner Risikogruppe angehöre, würde ich mich vermutlich nicht impfen lassen.

Beitrag von „Leo13“ vom 9. November 2020 07:06

Ich schwanke zwischen abwarten und nicht impfen lassen. Erst mal nicht, mal gucken, wie sich der Stoff bei Impfungen auswirkt. Ich bin keine Risikopatientin und muss deshalb nicht in erster Reihe stehen.

Beitrag von „Conni“ vom 9. November 2020 10:50

Ich habe "Ja, sofort" angekreuzt. Allerdings werden wir nicht "sofort" dran sein, sondern es entspricht aus meiner Sicht durchaus einem gewissen "Abwarten".

Ich gehe davon aus, dass zuerst Personal im medizinischen Bereich und der Pflege geimpft wird.

Danach Risikogruppen. Vermutlich gibt es dann für mich eine Möglichkeit, mich impfen zu lassen, evtl. wird mir vom Betriebsarzt dazu geraten. Das würde ich dann auch in Anspruch nehmen - es sei denn, es gab beim medizinischen Personal gehäuft gravierende

Nebenwirkungen, was ich niemandem wünsche und nicht hoffe.

Beitrag von „Kris24“ vom 9. November 2020 13:59

Soeben las ich von BioNTech

90% Wirkung - das wäre phantastisch.

<https://news.google.com/articles/CAIiE...DE&ceid=DE%3Ade>

Beitrag von „CDL“ vom 9. November 2020 15:46

Zitat von Kris24

Soeben las ich von BioNTech

90% Wirkung - das wäre phantastisch.

<https://news.google.com/articles/CAIiE...DE&ceid=DE%3Ade>

Das habe ich eben in den Nachrichten auch gehört. Das klingt wirklich phänomenal und wäre ein echter Lichtblick.

Zitat von Lehramtsstudent

Da ich keiner Risikogruppe angehöre, würde ich mich vermutlich nicht impfen lassen.

Eltern? Großeltern? KuK oder Freunde über 60/mit einschlägigen Vorerkrankungen? Falls ja, solltest du das vielleicht auch noch einmal vor diesem Hintergrund durchdenken, denn auch mit Impfung bekommen wir dieses Virus nur in den Griff, wenn eine ausreichende Anzahl an impfbaren Menschen sich letztlich auch impfen lassen. Ich wäge da schon auch sehr genau ab, was die Risiken für Mitmenschen anbelangt und lasse mir so für den Fremdschutz besonders relevante Impfungen verabreichen, auf die ich einige Tage lang mit allergischen Symptomen reagiere.

Beitrag von „Djino“ vom 9. November 2020 15:46

Zitat von Lehramtsstudent

Da ich keiner Risikogruppe angehöre, würde ich mich vermutlich nicht impfen lassen.

Gar nicht oder erst "etwas" später? (Wobei "etwas" relativ ist und auch ein paar Jahre umfassen könnte.)

Hintergrund der Frage ist das Stichwort Herdenimmunität.

Als Lehrkraft begegne ich täglich vielen Personen. In meinem Unterricht sitzen auch SuS, die (so "richtig intensiv") zur Risikogruppe gehören.

Falls es SuS (oder LuL) geben sollte, die sich nicht impfen lassen können, wäre es "unschön", wenn gerade ich diese SuS anstecken würde - obwohl ich es mit einer Impfung verhindern könnte.

Beitrag von „Pyro“ vom 9. November 2020 16:28

Zitat von CDL

Eltern? Großeltern? KuK oder Freunde über 60/mit einschlägigen Vorerkrankungen?

Ach, die sind laut ihm ja wiederum nur für sich selbst verantwortlich. Genau so funktioniert es ja bekanntlich mit der Verantwortung. Man hat sie immer nur für sich selbst. 😊 [/Ironie off]

PS: Flächendeckender Ethikunterricht wäre echt mal was sinnvolles.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 9. November 2020 16:51

Ich hatte in der Oberstufe sehr gute Ethiknoten, @Pyro.

Ich freue mich auch auf die Nachrichten, aber in erster Linie dadurch, dass ein Ende der Maßnahmen absehbar wird. Jeder darf sich impfen lassen, wenn er möchte. Die Gegenentscheidung sollte auch respektiert werden.

Beitrag von „CDL“ vom 9. November 2020 17:50

Zitat von Lehramtsstudent

Ich hatte in der Oberstufe sehr gute Ethiknoten, @Pyro.

Ich freue mich auch auf die Nachrichten, aber in erster Linie dadurch, dass ein Ende der Maßnahmen absehbar wird. Jeder darf sich impfen lassen, wenn er möchte. Die Gegenentscheidung sollte auch respektiert werden.

Maßnahmen enden aber nicht einfach, weil ein Impfstoff zur Verfügung steht, sondern u.a. dadurch, dass sich Menschen in ausreichender Anzahl dann auch tatsächlich impfen lassen. Genau weil uns allen ein Ende härterer Maßnahmen am Herzen liegt, sollte jede und jeder sehr ernsthaft prüfen, ob eine Impfung nicht möglich und sinnvoll ist. Je mehr so denken wie du, desto länger müssen härtere Maßnahmen vss. weiterbestehen oder immer wieder angeordnet werden. Lockerere Maßnahmen fallen keinem von uns in den Schoß, sondern bedürfen unser aller Einsatz. Mach dir bitte die Mühe deine Argumentation, viel wichtiger aber noch deine Haltung konsequent zu Ende zu denken.

Beitrag von „SteffdA“ vom 9. November 2020 17:55

Impfen ja, aber nicht sofort. Und wenn, dann bitte mit einem Impfstoff mit der klassischen Wirkungsweise.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 9. November 2020 18:02

CDL: Vlt. gibt es ja genug Interessierte, dass am Ende gar nicht entscheidend ist, ob ich mich impfen lassen möchte oder nicht. Galt nicht zuletzt, dass man zu Beginn eher schauen muss, dass man den Run auf die Impfung bewältigt bekommt, indem man priorisiert?

Beitrag von „Moebius“ vom 9. November 2020 18:10

Zitat von SteffdA

Impfen ja, aber nicht sofort. Und wenn, dann bitte mit einem Impfstoff mit der klassischen Wirkungsweise.

Die Frage ist, wie viele es davon überhaupt geben wird. Wenn die heute genannten Parameter wirklich Bestand haben und die Produkte von Moderna und Curevac ähnlich abschneiden, wäre das fast schon sensationell, weil es mit der mRNA-Technik gelungen wäre in 10 Monaten einen Impfstoff zu entwickeln, der die Erfolgsquoten vieler anderer über Jahrzehnte entwickelter Impfstoffe hält und die zB der Grippeimpfung deutlich schlägt. Die Pandemie kann durchaus der Durchbruch für diese Technik sein, und dazu führen, dass diese in Zukunft zum Benchmark für Impfstoffe und Krebsmedikamente wird.

Es gibt an die 100 Impfstoffprojekte, Platz auf dem Markt ist für 5-10. Wenn Firmen absehen können, dass ihr Produkt nicht zu diesen gehören wird, wird die Anzahl an Projekten ziemlich schnell schrumpfen.

Beitrag von „Maylin85“ vom 9. November 2020 19:35

Ich werde mich definitiv impfen lassen. Ich habe auch keinerlei Bedenken, dass eine zugelassene Impfung ein übermäßig großes Nebenwirkungsrisiko beinhalten könnte und die Vorbehalte gegen mRNA Impfstoffe teile ich ebenfalls nicht - vielleicht ist es sogar langfristig gut, dass Corona hier als Beschleuniger wirkt und die Technologie schneller zu etablieren hilft.

Beitrag von „Hildegardwillsingen“ vom 9. November 2020 20:30

Ich habe "anderes" gewählt, da ich mich zwar eigentlich sofort impfen lassen würde, aber aktuell schwanger bin. Ich würde in jedem Fall warten bis das Baby da und ich abgestillt habe. Mal sehen, wie es laufen wird, weil ich eigentlich nach fünf Monaten wieder arbeiten und abpumpen wollte, aber vielleicht geht impfen dann vor? Das weiß ich jetzt noch nicht ☹

Beitrag von „Tom123“ vom 9. November 2020 20:47

Würde mich auch sofort impfen lassen. Allerdings sehe ich es wie Conni. Erstmal werden Ärzte etc. kommen. Daher werden wir eh warten müssen. Wahrscheinlich werden auch erstmal die Amis geimpft. Das ist ein natürliches warten. Meine Eltern sind im Pflegeheim. Alleine deswegen würde ich mich impfen lassen...

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 9. November 2020 21:05

[Zitat von Tom123](#)

Wahrscheinlich werden auch erstmal die Amis geimpft.

Du hast aber heute schon gelesen, dass der Impfstoff wahrscheinlich aus Deutschland kommt, ne? Es haben sich ohnehin bereits viele Staaten für eine gerechte Verteilung ausgesprochen, es wird kein "wir zuerst" geben.

Beitrag von „Moebius“ vom 9. November 2020 21:23

Es gibt bereits feste Lieferverträge mit den USA und der EU. Die Quotierung über die Aufteilung der erste Lieferungen ist mit Sicherheit kompliziert. Einerseits haben die Firmen eine faire Verteilung zugesichert, ich habe aber auch gelesen, dass die USA zunächst deutlich mehr zahlt (das kann aber Gerüchteküche sein). Ich würde in diesem Jahr für Deutschland noch mit Impfstoff für 1-2 Millionen Personen rechnen, die Impfkampagne wird erst man sehr ausgewählt anlaufen.

Beitrag von „Schmidt“ vom 9. November 2020 21:43

Bei hart aber fair haben sie gerade gesagt, mit dem Mainzer Unternehmen gebe es noch keinen Vertrag bezüglich der Kontingentierung, der Vertrag sei aber in Arbeit.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 9. November 2020 21:52

Zitat von Moebius

Es gibt bereits feste Lieferverträge mit den USA und der EU.

Ja, die Schweiz hat solche Verträge natürlich auch längst. Kritisch wird's halt mit den afrikanischen Staaten. Ob am Ende der "böse" Bill Gates wieder helfen muss?

Zitat von Moebius

dass die USA zunächst deutlich mehr zahlt

Wahrscheinlich wird's jetzt auch spannend, wie Joe Biden als neuer Präsident zu diesen Dingen steht.

Beitrag von „Adriana“ vom 14. November 2020 16:24

Als Risikopatientin bekäme ich ja logischerweise sofort eine Impfung... Da aber meine ganze Familie auf Impfungen sehr "merkwürdig" reagiert (die Reaktion mit sehr hohem Fieber, massivem Hautausschlag, Atemaussetzer etc.) würde ich auf jeden Fall noch etwas warten wollen...

Beitrag von „Lindbergh“ vom 14. November 2020 16:30

Das ist sehr interessant, [Adriana](#)! Gibt es einen bestimmten Inhaltsstoff, gegen deine Familie allergisch ist, oder worauf beruht diese Unverträglichkeit?

Beitrag von „Adriana“ vom 14. November 2020 21:35

@ Lehramtsstudent: Leider hat sich noch kein Arzt darauf einen Reim gemacht... Mal sind es Antibiotika... Dann wieder Narkosemittel (Operationen müssen dann unterbrochen werden). Meine letzte Hypodesensibilisierung musste auch abgebrochen werden. Die Wissenschaft ist da wohl noch nicht soweit... Meines Erachtens liegt es an den Autoimmunerkrankungen - da wendet sich der Körper gegen die eigenen Zellen/Organe, so als ob es feindliche Zellen wären. Kann also Freund und Feind nicht erkennen/unterscheiden. So eine neuartige Impfung der ersten Generation (wie bei Corona) ist natürlich wieder eine Herausforderung. Irgendwann mal haben wir es 'raus... Hoffentlich.

Beitrag von „Kris24“ vom 16. November 2020 16:30

Moderna meldet 94,5 % Wirksamkeit

<https://www.rnd.de/gesundheit/cor...BXKJ742MTM.html>

Beitrag von „Kris24“ vom 24. November 2020 22:58

Vergleich der 3 Impfstoffe

<https://news.google.com/articles/CAIiE...DE&ceid=DE%3Ade>

Beitrag von „Kris24“ vom 27. November 2020 20:07

es gibt einige Kritik am AstraZeneca-Impfstoff

<https://news.google.com/articles/CAIiE...DE&ceid=DE%3Ade>

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 27. November 2020 20:18

BKA sorgt sich um Gewalt in Zshg. Mit der Impfstoffentwicklung:

<https://www.tagesschau.de/corona-impfung...fe-bka-101.html>

Beitrag von „hanuta“ vom 28. November 2020 19:11

Zitat von Schmidt

Merkwürdig ist das falsche Wort. Mir ist das Prinzip nicht ganz geheuer. Wenn es einen Impfstoff gibt, lese ich mich ein und entscheide dann. Bei den Ersten, die Hier schreien, bin ich sicher nicht dabei.

Das heißt, du hast „das Prinzip“ (noch) gar nicht verstanden. Bist aber sicherheitshalber erstmal dagegen?

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 28. November 2020 21:12

Wir werden das erste Impfzentrum wohl in Basel bekommen. Yeah! Da das Schweizer Heilmittelgesetz aber keine Notzulassung kennt, kann es sein, dass wir ein paar Wochen länger warten als z. B. Deutschland. We'll see.

Beitrag von „hanuta“ vom 28. November 2020 23:27

Es gibt auch in Deutschland keine „Notzulassung“.

Warum es mit dem Impfstoff so schnell geht:

<https://unrollthread.com/t/1332624495446781952/>

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 29. November 2020 00:13

<https://www.lehrerforen.de/thread/54781-umfrage-zur-impfbereitschaft-gegen-corona/>

Jo ... Die Schweiz hat als nicht EU-Staat mit der EMA halt nichts zu tun, sprich wenn die fertig sind mit begutachten, muss die Swissmedic das unter Umständen noch nicht sein. Warum es überhaupt so schnell geht hat ohnehin primär mit der Entwicklung denn mit der Begutachtung zu tun. Schlussendlich ist der "Preis" den wir für die schnelle Bereitstellung eines Impfstoffs bezahlen, dass kein Mensch weiss wie es um die langfristige Wirksamkeit steht.

Beitrag von „Schmidt“ vom 29. November 2020 02:50

Zitat von hanuta

Das heißt, du hast „das Prinzip“ (noch) gar nicht verstanden. Bist aber sicherheitshalber erstmal dagegen?

Wo steht, dass ich dagegen bin? Gegen was überhaupt? Gegen das Impfen insgesamt? Gegen Corona Impfungen? Was genau unterstellst du mir?

Beitrag von „Kris24“ vom 29. November 2020 10:21

Zitat von Wollsocken80

Jo ... Die Schweiz hat als nicht EU-Staat mit der EMA halt nichts zu tun, sprich wenn die fertig sind mit begutachten, muss die Swissmedic das unter Umständen noch nicht sein. Warum es überhaupt so schnell geht hat ohnehin primär mit der Entwicklung denn mit der Begutachtung zu tun. Schlussendlich ist der "Preis" den wir für die schnelle Bereitstellung eines Impfstoffs bezahlen, dass kein Mensch weiss wie es um die langfristige Wirksamkeit steht.

Weiß man es sonst?

Normalerweise wird jahrelang geforscht, weil zu wenig Geld bereit steht, weil es zu wenig Infektionen gibt, um die geforderte Anzahl an Infektionen zu erreichen, um die Wirksamkeit abzuschätzen, die Schritte laufen nacheinander ab, oft mit langen Wartezeiten dazwischen. Jetzt läuft alles parallel.

Ich habe gelesen, dass bei diesen Impfstoffen sogar an mehr Menschen getestet werden konnte, weil sich genug fanden. Sonst sucht man oft ewig Freiwillige. All das kostet Zeit. Und auch sonst liegt ein fertiger Impfstoff nicht ewig beim Hersteller in der Schublade, er wird sich, sobald er weiß, dass er wirksam ist, um die Zulassung bemühen. Aber wenn er nicht höchste Priorität hat, dauert es dann auch noch einmal. Und manche Nebenwirkung wurde auch verschwiegen, jetzt schaut die Öffentlichkeit viel genauer hin. Das hat AstraZeneca feststellen müssen.

Sehr seltene Nebenwirkungen kommen oft erst heraus, wenn Millionen geimpft wurden und wie geschrieben auch Langzeitschäden kommen meistens erst nach Zulassung heraus (weil eben auch sonst wird ein wirksamer Impfstoff nicht 10 Jahre getestet wird).

Ergänzung

Du schreibst ja langwährende Wirksamkeit (ich sollte genau lesen). Davon ging man bei Coronaviren sowieso nie aus. Er sollte 1 oder 2 Jahre halten (es gibt ja die Idee in Kombination mit der Grippeimpfung). Aber weiß man das sonst bei Tests (sie finden ja immer erst am Ende statt). Ich denke, das wird theoretisch überlegt. Und ein Impfstoff gegen Sars-CoV2 hält vielleicht sogar länger als anfangs gedacht. (Aber genau deswegen waren die Dänen über die Mutation bei Nerzen so geschockt, weil sie evtl. die aktuellen Impfstoffe unwirksam gemacht hätten. Jetzt ist diese Mutation angeblich ausgelöscht (aber es wird wieder eine in der Art geben).

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 29. November 2020 10:26

[Zitat von Kris24](#)

Weiß man es sonst?

Wir wissen es nicht mal für den Zeitraum von einem halben Jahr oder so. Aber andererseits weiss man bei der jährlichen Grippeimpfung nicht mal ob sie überhaupt wirkt.

Beitrag von „Kris24“ vom 2. Dezember 2020 20:38

Baden-Württemberg hat heute die Standorte veröffentlicht. Bei 800 pro Tag wäre unser Landkreis in 300 Tagen zu 100 % geimpft (es gibt aber zusätzliche mobile Einheiten für

Altenheime und vorher bereits 9 zentrale Standorte.) Hoffentlich klappt alles.

<https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/pre...ord=coronavirus>

Beitrag von „CDL“ vom 2. Dezember 2020 22:33

[Zitat von Kris24](#)

Baden-Württemberg hat heute die Standorte veröffentlicht. Bei 800 pro Tag wäre unser Landkreis in 300 Tagen zu 100 % geimpft (es gibt aber zusätzliche mobile Einheiten für Altenheime und vorher bereits 9 zentrale Standorte.) Hoffentlich klappt alles.

<https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/pre...ord=coronavirus>

Wobei nach aktuellem Stand zumindest das Land plant nur bis Jahresmitte die Impfzentren zu betreiben, danach sollen die Impfungen über niedergelassene Ärzte laufen. Ob das so klappt in der Realität muss sich natürlich erst noch zeigen. Ich bin trotzdem froh, dass es eine klare Impfstrategie gibt und das Land hier das Heft in die Hand nimmt.

Beitrag von „Kris24“ vom 2. Dezember 2020 22:48

[Zitat von CDL](#)

Wobei nach aktuellem Stand zumindest das Land plant nur bis Jahresmitte die Impfzentren zu betreiben, danach sollen die Impfungen über niedergelassene Ärzte laufen. Ob das so klappt in der Realität muss sich natürlich erst noch zeigen. Ich bin trotzdem froh, dass es eine klare Impfstrategie gibt und das Land hier das Heft in die Hand nimmt.

Bei Bedarf soll aber eine Verlängerung möglich sein Und da erstens nicht alle geimpft werden wollen, zweitens Kinder und Jugendliche zumindest am Anfang nicht geimpft werden sollen (weil für sie bisher nicht getestet wurden) und wir als Lehrer bei Wunsch sicher nicht als letztes dran sind, hoffe ich für mich doch.

(Ich weiß nicht, welche Impfstoffe in Arztpraxen verwendet werden. AstraZeneca traue ich momentan nicht so ganz, er muss aber nicht so gekühlt werden und wird vielleicht in

Arztpraxen bevorzugt? Ich werde mich auf jeden Fall sobald wie möglich, darum kümmern.)

Beitrag von „Fragend2705“ vom 8. Dezember 2020 00:10

Aus der Welt. Lehrer sind Priorität 3 und damit vermutlich im Mai an der Reihe:

„Hohe“ Priorität sollen etwa 6,7 Millionen Menschen haben, darunter Senioren zwischen 75 und 80 Jahre sowie Menschen mit Demenz oder einer geistigen Behinderung in Einrichtungen sowie dort tätiges Personal. Folgen sollen dann ungefähr 5,5 Millionen Menschen mit „moderater“ Priorität – etwa Ältere zwischen 70 und 75, Vorerkrankte mit erhöhtem Risiko und ihre engsten Kontaktpersonen, Asylbewerber, enge Kontaktpersonen von Schwangeren, Personal mit moderatem Infektionsrisiko in medizinischen Einrichtungen und Kliniken sowie Personal in Gesundheitsämtern.

Als Nächstes sollten laut Entwurf rund 6,9 Millionen Menschen mit „erhöhter“ Priorität folgen, darunter Menschen zwischen 65 und 70, Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher sowie Menschen mit prekären Arbeits- oder Lebensbedingungen wie Saisonarbeiter, Beschäftigte in Verteilzentren oder in der Fleisch verarbeitenden Industrie.

Nächste Stufe sind neun Millionen Menschen mit „gering erhöhter“ Priorität, etwa Menschen von 60 bis 65 Jahre, Personal in „Schlüsselpositionen“ der Landes- und Bundesregierungen, Beschäftigte im Einzelhandel sowie in der „kritischen Infrastruktur“ wie Feuerwehr, Bundeswehr, Polizei, öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) und Abfallwirtschaft.

Niedrige Impfpriorität haben alle anderen Menschen.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 8. Dezember 2020 07:06

[Zitat von Fragend2705](#)

... sowie Menschen mit prekären Arbeits- oder Lebensbedingungen wie Saisonarbeiter, Beschäftigte in Verteilzentren oder in der Fleisch verarbeitenden Industrie.

Vorschlag: Wir ändern die prekären Bedingungen.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 8. Dezember 2020 08:03

Bei uns sind in erster Priorität einfach alle Alten und relevant vorerkrankten dran, dann der ganze Rest. Aber wir sind eh viel weniger Leute. Wenn sich überhaupt 6 Millionen impfen liessen wären wir Corona loss und das WEF kann zurück nach Davos kommen. Es wird allerdings keine 6 Millionen Impfwillige geben, da bin ich mir doch recht sicher. Egal... Bin ich früher an der Reihe ☐☐

Beitrag von „Nymphicus“ vom 8. Dezember 2020 11:00

Nun man kann sich über diese Prioritisierung nur wundern...

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 8. Dezember 2020 11:16

Und wieso? Was wünschst du dir? Lehrer viel früher vermute ich?

Oder teilst du auch Samus Traumvorstellung "mal eben" die prekären Bedingungen zu ändern?

Oder willst du den Impfstoff selbstständig vervielfältigen und innerhalb einer Woche an alle verimpfen?

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 8. Dezember 2020 12:55

[Zitat von Nymphicus](#)

Nun man kann sich über diese Prioritisierung nur wundern...

Weil? Wenn Du eine relevante Vorerkrankung hast, kommst Du auch in Deutschland in zweiter Priorität dran. Der Berufsstand spielt da ja keine Rolle.

Beitrag von „Yummi“ vom 8. Dezember 2020 13:08

Mai? Passt. Dann steht einem Urlaub in den Pfingstferien nichts mehr im Wege



Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 8. Dezember 2020 13:12

[Zitat von state_of Trance](#)

Samus Traumvorstellung "mal eben" die prekären Bedingungen zu ändern?

Ich formuliere es auch als Frage: findest du diese Arbeits- und Wohnbedingungen für Deutschland im 21. Jh. angemessen und schwierig zu ändern?

Beitrag von „Maylin85“ vom 8. Dezember 2020 13:48

Laut tagesschau sind wir Priorität 4.

Beitrag von „Kiggie“ vom 8. Dezember 2020 13:57

[Zitat von Nymphicus](#)

Nun man kann sich über diese Prioritisierung nur wundern...

Also als ich sie gestern gelesen habe, fand ich sie erst einmal recht sinnvoll, bzw. eigentlich so, wie erwartet.

Man sollte nicht allein die Prio anschauen, sondern auch wie viele Leute in welche Gruppe fallen.

Beitrag von „gingergirl“ vom 8. Dezember 2020 14:07

[Yummi](#): mit den Pfingstferien schaut es schlecht aus. Man muss ja schließlich zweimal geimpft werden.

Beitrag von „yestoerty“ vom 8. Dezember 2020 14:32

Ich bin auch auf Priorität 4 (erhöhte Priorität) gekommen beim Lesen.

Beitrag von „Yummi“ vom 8. Dezember 2020 14:54

[Zitat von gingergirl](#)

[Yummi](#): mit den Pfingstferien schaut es schlecht aus. Man muss ja schließlich zweimal geimpft werden.

Nichts da. Da wird in die Ferien gegangen. Im Sommer wollen nämlich alle.

Beitrag von „gingergirl“ vom 8. Dezember 2020 14:58

Na dann halt aber wohl ungeimpft.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 8. Dezember 2020 15:50

Wohoo. Der Kanton hat noch mal neuen Grippeimpfstoff erlegen können, am Montag habe ich meinen Termin ☐☐

Beitrag von „FrauZipp“ vom 8. Dezember 2020 17:01

@Wollsocken80 ich war Ende Oktober in der Apotheke und hatte Glück. Sie meinten sie hätten genau noch 3 Impfdosen da.

Beitrag von „Roswitha111“ vom 8. Dezember 2020 17:05

Ich frage mich ja, in welche Gruppe Sonderpädagogen fallen. Ich arbeite mit SuS mit körperlicher und geistiger Behinderung. Gilt das dann als „Betreuungspersonen behinderter Menschen“ oder „Lehrer“?